



11.07.2012

## Reisebericht Nordjütland/Dänemark 2012 - 03.06.2012

### Steilküste und Leuchtturm

Die Nacht war windig und dadurch laut. Dunkel war es erst gegen 23.00 Uhr geworden. Dämmern tat es bereits gegen 03.00 Uhr. Am Morgen war der Wind etwas ruhiger geworden.



Pauline und Felix waren gegen 07.00 Uhr wach. Ich schmiss mich unter das kalte Wasser der Dusche. Morgens machte mir das nicht soviel aus, wie am Abend. Nach dem Frühstück sattelten wir die Hühner und fuhren ca. 15 km südlich zum Bovberg Fyr, einem an einer Steilküste gelegenen Leuchtturm. Die Sonne schien vom fast wolkenlosen Himmel, aber es war sehr sehr windig.



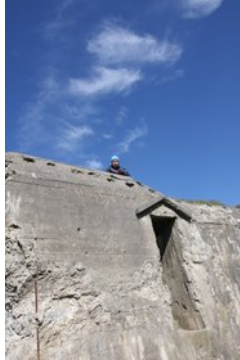
Am Leuchtturm angekommen war es toll. Es waren kaum Autos da und somit hatten wir das Gelände fast für uns allein. Leider war es so windig, dass der Abstieg von der Steilküste an den Strand ausfiel, da der Wind die steile Treppe besonders herauf blies. Wir liefen also ein wenig an der von oben nicht minder eindrucksvollen Steilklippe entlang und bestaunten die alten ehemaligen deutschen Bunker aus dem 2. Weltkrieg. Besonders die Kinder hatten daran ihren Spass mit Klettern und erkunden. Felix gefiel leider der Wind überhaupt nicht. Pauline dagegen war im Marsupi/Tragesack, der uns den ganzen Urlaub über sehr gute Dienste leistete, richtig schön an Mama gekuschelt.

Gegen Mittag fuhren wir zurück zum Ferienhaus, machten Mittagessen und



hielten bis 15.00 Uhr Mittagspause.  
Felix brauchte die Pause dringend,  
denn er war nörgelig und hatte bisher  
sehr wenig geschlafen.

zum Frühstück gegen 08.30 Uhr  
wecken



Nach der Mittagspause gingen wir  
noch einmal zu unserem Strand.  
Der Wind blies zwar immer noch,  
jedoch nicht ganz so kalt und  
heftig wie gestern, so dass man  
prima ein wenig am Strand entlang  
laufen konnten. Felix fand es zwar  
wieder mal nicht so prickelnd und  
machte es sich auf Papas  
Schultern bequem, aber alle  
anderen hatten riesen Spass beim  
Steine und Muscheln sammeln. Die  
Wellen waren genauso  
eindrucksvoll wie gestern und es  
war eine wahre Show, sie zu  
beobachten. Die Gischt schlug uns  
ins Gesicht und der Schaum der  
Wellen wehte uns um die Füße.  
Der Strand war genauso  
menschenleer wie gestern. Es war  
einfach nur schön und  
entspannend.

Am Abend ging es zurück und  
gegen 20.00 Uhr lagen alle Kids im  
Bett. Leider machte Felix mit den  
beiden Großen bis gegen 22.00  
Uhr Party, wobei die beiden  
Großen schon viel früher  
einschliefen und nur noch Felix  
wach war und nicht schlafen  
konnte. Trotzdem war er am  
nächsten Morgen wieder um 07.30  
Uhr wach. Die Großen mussten wir

